

Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus!

Hiermit erhalten Sie die liturgischen Texte für den 28. Sonntag im Jahreskreis.

Ihnen allen – auch im Namen meiner Mitarbeiter – einen gesegneten Sonntag!

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Otto Barth

10. Oktober 2021

28. Sonntag im Jahreskreis

1. L Weish 7,7–11; 2. L Hebr 4,12–13; Ev Mk 10,17–30 (*oder* 10,17–27) (Lekt. II/B, 359)

Liedplan

Zur Eröffnung	GL 422 (Ich steh vor dir); GL 140 (Komm herbei, singt dem Herrn); GL 477 (Gott ruft sein Volk zusammen)
Kyrie-Rufe	GL 163,7 <i>oder sprechen</i>
Gloria	GL 169 (Gloria, Ehre sei Gott); GL 170 (Allein Gott in der Höh sei Ehr); GL 166 (Ehre sei Gott in der Höhe)
Antwortpsalm	Ps 90; GL 50,1.2 (VV. 13–18); GL 629,1 + AuRB 152; GL 50,1 +MKB 416; GL 629,1 + FKB 112; GL 805,1-2 - Eigenteil der Diözese Würzburg (Singt mit mir ein Halleluja)
Halleluja	GL 174,5; GL 174,3 + AuRB 153; GL 174,3 + MKB 417
Credo	GL 835,1 - Eigenteil der Diözese Würzburg (Wer glaubt ist nie allein); GL 355 (Wir glauben Gott); <i>oder sprechen</i>
Zur Gabenbereitung	GL 28,1–2.4 (Also sprach beim Abendmahle); GL 458 (Selig seid ihr); 357 (Wie schön leuchtet der Morgenstern)
Sanctus	GL 138; GL 191
Agnus Dei	GL 139; GL 204
Zur Danksagung	GL 361,1–3 (Mein schönste Zier und Kleinod); GL 358, 1.3.4.7. (Ich will dich lieben, meine Stärke); GL 811,1.3. - Eigenteil der Diözese Würzburg (Vergiss nicht zu danken)
Zur Sendung	GL 380,1.7.10 (Großer Gott, wir loben dich); GL 451 (Komm, Herr, segne uns) <i>oder</i>
Mariengruß	GL 870 - Eigenteil der Diözese Würzburg (Rosenkranzkönigin); GL 523 (O Maria, sei begrüßt); GL 535 (Segne du, Maria)

Liturgische Texte

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

ERÖFFNUNGSVERS Ps 130 (129), 3-4

Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten,
Herr, wer könnte bestehen?
Doch bei dir ist Vergebung, Gott Israels.

TAGESGEBET Vom Tag (MB 241)

Herr, unser Gott, deine Gnade komme uns zuvor und begleite uns,
damit wir dein Wort im Herzen bewahren und immer bereit sind, das Gute zu tun.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG Weish 7, 7-11

Lesung aus dem Buch der Weisheit

Ich betete, und es wurde mir Klugheit gegeben; ich flehte, und der Geist der Weisheit kam zu mir. Ich zog sie Zeptern und Thronen vor, Reichtum achtete ich für nichts im Vergleich mit ihr. Keinen Edelstein stellte ich ihr gleich; denn alles Gold erscheint neben ihr wie ein wenig Sand, und Silber gilt ihr gegenüber so viel wie Lehm. Ich liebte sie mehr als Gesundheit und Schönheit und zog ihren Besitz dem Lichte vor; denn niemals erlischt der Glanz, der von ihr ausstrahlt. Zugleich mit ihr kam alles Gute zu mir, unzählbare Reichtümer waren in ihren Händen.

ANTWORTPSALM Ps 90 (89), 12-13.14-15.16-17 (R: vgl. 14)

R Sättige uns, Herr, mit deiner Huld!

Dann werden wir jubeln und uns freuen. – R

- 12 Unsere Tage zu zählen, lehre uns!
Dann gewinnen wir ein weises Herz.
- 13 Herr, wende dich uns doch endlich zu!
Hab Mitleid mit deinen Knechten! - (R)
- 14 Sättige uns am Morgen mit deiner Huld!
Dann wollen wir jubeln und uns freuen all unsre Tage.
- 15 Erfreue uns so viele Tage, wie du uns gebeugt hast,
so viele Jahre, wie wir Unglück erlitten. - (R)
- 16 Zeig deinen Knechten deine Taten

und ihren Kindern deine erhabene Macht!
17 Es komme über uns die Güte des Herrn, unsres Gottes.
Lass das Werk unsrer Hände gedeihen,
ja, lass gedeihen das Werk unsrer Hände! - R

ZWEITE LESUNG Hebr 4, 12-13

Lesung aus dem Hebräerbrief

Denn lebendig ist das Wort Gottes, kraftvoll und schärfer als jedes zweischneidige Schwert; es dringt durch bis zur Scheidung von Seele und Geist, von Gelenk und Mark; es richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens; vor ihm bleibt kein Geschöpf verborgen, sondern alles liegt nackt und bloß vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft schulden.

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Mt 5, 3

Halleluja. Halleluja.
Selig, die arm sind im Geist;
denn ihnen gehört das Himmelreich.
Halleluja.

EVANGELIUM Mk 10, 17-30

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit lief ein Mann auf Jesus zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer Gott, dem Einen. Du kennst doch die Gebote: Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen, du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine Mutter! Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt. Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen. Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen! Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. Sie aber erschrakten noch mehr und sagten zueinander: Wer kann dann noch gerettet werden? Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich. Da sagte Petrus zu ihm: Du weißt, wir haben alles verlassen und sind dir

nachgefolgt. Jesus antwortete: Amen, ich sage euch: Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird das Hundertfache dafür empfangen: Jetzt in dieser Zeit wird er Häuser, Brüder, Schwestern, Mütter, Kinder und Äcker erhalten, wenn auch unter Verfolgungen, und in der kommenden Welt das ewige Leben.

GABENGEBET

Herr und Gott,
nimm die Gebete und Opfergaben deiner Gläubigen an.
Lass uns diese heilige Feier mit ganzer Hingabe begehen,
damit wir einst das Leben in der Herrlichkeit des Himmels erlangen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONVERS Ps 34 (33), 11

Reiche müssen darben und hungern.
Wer aber den Herrn sucht, braucht kein Gut zu entbehren.

Oder: Vgl. 1 Joh 3, 2

Wenn der Herr offenbar wird, werden wir ihm ähnlich sein;
denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

SCHLUSSGEBET

Allmächtiger Gott,
in der heiligen Opferfeier nährst du deine Gläubigen mit dem Leib und dem Blut deines Sohnes.
Gib uns durch dieses Sakrament auch Anteil am göttlichen Leben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

10. Oktober 2021

28. Sonntag im Jahreskreis

1. L Weish 7,7–11: 2. L Hebr 4,12–13; Ev Mk 10,17–30 (oder 10,17–27) (Lekt. II/B, 359)

Fürbitten

Gott, unser Vater schenkt uns das Leben und seine Liebe. Voll Vertrauen stellen wir uns und unsere Welt vor sein Angesicht und hoffen auf seine Hilfe: **Du Gott des Lebens: Wir bitten dich erhöre uns.**

Wir beten für alle, die meinen, alles selber machen zu müssen und keine Hilfe annehmen.

Du Gott des Lebens: Wir bitten dich erhöre uns.

Wir beten für alle, die einem Leistungsdruck ausgesetzt sind und unter ihm zu zerbrechen drohen.

Du Gott des Lebens: Wir bitten dich erhöre uns.

Wir beten für alle, die die Liebe leben und offen sind für die Sorgen und Nöte anderer.

Du Gott des Lebens: Wir bitten dich erhöre uns.

Wir beten für alle, die großzügig spenden oder sich tatkräftig für bessere Lebensbedingungen einsetzen.

Du Gott des Lebens: Wir bitten dich erhöre uns.

Wir beten für unsere Verstorbenen und für alle Toten, die uns im Tod vorausgegangen sind.

Du Gott des Lebens: Wir bitten dich erhöre uns.

Barmherziger Vater, in deinem Sohn Jesus Christus haben wir deine Liebe zu uns erkannt. Hilf uns, aus seinem Geist zu leben, heute und alle Tage bis in Ewigkeit.